

## Hand schrieb letzte Warnungen

Menetekel am russischen Himmel

Nachricht: Millionen von Russen haben kürzlich eine geheimnisvolle Offenbarung gesehen, die eine weiße Hand an den Schimmel schrieb. Das ereignete sich über einer Stadt südlich von Moskau. Die Menschen sahen, wie die weiße Hand 30 Minuten lang neun Botschaften an den Himmel schrieb, die man drei Stunden lang sehen konnte. Kern der Botschaft von Christus: „Die Zeit ist nahe. Es ist sicher, dass ich bald komme.“

Hintergrund: Die Nachricht von der Schrift am Himmel wurde überbracht von einem Priester, der häufig in Russland Exerzitien hält. Die Meldung sei in einer Kirche in der Schweiz verteilt worden. Danach haben viele Menschen die Botschaft gesehen und seien von großer Furcht erfüllt gewesen. Der Verkehr sei zum Stillstand gekommen. Da die Erscheinung drei Stunden gedauert habe, habe sie sich überall herumgesprochen. Die gläubigen Russen halten den Text der Botschaft für eine ernste Warnung vor einer kommenden Katastrophe.

Die Sätze am Himmel hatten den folgenden Wortlaut: „1. Das Böse übersteigt das Gute. 2. Es ist Winter für Mein Volk: Keine Frucht, keine Blüte. 3. Das ist der Tag der Reue und Buße. 4. Keine gerade Seele wird inmitten der krummen Seelen bleiben - und keine krumme Seele wird bei den geraden Seelen bleiben können. 5. Achtet auf Mein Heil. 6. Bringt Früchte der Buße. 7. Ich werde diejenigen retten, die den Herrn fürchten. 8. Handelt verantwortungsbewusst, die Zeit ist nahe. 9. Es ist sicher, dass Ich bald komme.“

Der Wortlaut und die Wortwahl entsprechen der alten russischen Mystik, die dem einfachen Volk vertraut ist. Daran erkennt das Volk, dass es sich um eine echte Botschaft des Herrn handelt. Die Texte selbst entsprechen den für echt gehaltenen mystischen Offenbarungen aus anderen Ländern und Kulturen.

### Ein Deutungsversuch:

Zu 1. Aus Fatima und Garabandal - um nur zwei zu nennen - ist uns diese Warnung bekannt. Das Maß ist voll! Der Kelch läuft über! Wenn die Menschen sich nicht bekehren, kommen die Strafgerichte.

Zu 2: Die Ankündigung einer Natur- und einer Hungerkatastrophe. Das Ereignis wird in einem Winter eintreten. Es kann sich um diesen oder um den nächsten Winter handeln.

Zu 3: Der Tag der Reue und der Buße kann sich auf einen bestimmten Tag beziehen, z.B. auf den Tag der in Garabandal angekündigten Großen Warnung. Diese kommt an dem Tag, an dem die russischen Armeen deutschen Boden betreten. Zu 4: Die krummen und geraden Seelen sind Symbole für die Aufteilung der Menschen im Strafgericht Gottes. In verschiedenen Prophetien werden die Menschen von Engeln markiert. In den drei dunklen Tagen, aber auch schon vorher kommen zahlreiche Menschen ums Leben, die das Kainsmal tragen. Die positiv bezeichneten Menschen werden weitgehend geschützt.

Zu 5. Das Heil Gottes ist der entscheidende Hinweis auf den Unterschied zwischen Gott und Satan. Christus sagt: „Siehe, Ich mache alles neu!“ Der Teufel macht alles kaputt, wie auch die Menschen, die ihm folgen. Daran kann man sie alle erkennen, die Guten und die Bösen. Das ist die große Trennung der Guten von den Bösen. Zu 6: Das ist eine klare Aufforderung zum Handeln. Nach der

Reue und der Umkehr muss der Mensch Taten folgen lassen, „Früchte der Buße.“ Die größte Frucht ist die Anbetung.

Zu 7: Das ist ein göttliches Versprechen und geht zurück auf die biblische Aussage über die Furcht des Herrn. Auf der anderen Seite werden die Ereignisse so sein, dass die Menschen Gott wieder fürchten werden. Gott wird als Strafender auftreten und die „Engel der Endzeit“ senden. Diese werden die Erde reinigen, wie es noch nie seit der Sintflut geschehen ist.

Zu 8: Das ist ein ganz deutlicher Aufruf, Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, das Leben der eigenen Familie und das der Nachbarn zu retten. Das bedeutet auch, Vorsorge zu treffen, denn der Herr kommt „wie ein Dieb in der Nacht“. Und da der Winter schon genannt ist, werden Zeiten der Not im Winter sein. Dafür gibt es verschiedene andere mystische Aussagen, in denen vor Kriegen und Notzeiten im Winter gewarnt wird.

Zu 9: Die Ankündigung des baldigen Kommens stimmt überein mit zahlreichen anderen Botschaften dieser Art. Sie klingen aber anders als vor 20 Jahren. Gerade die Formulierung „Es ist sicher ...“ ist für jene gedacht, die meinen, das hätte der Himmel schon seit 2000 Jahren gesagt. Und es sei doch nie passiert. Da in Moskau alle Menschen wissen, was passiert ist, werden die Gläubigen darauf warten, ob sich der Patriarch und die Priester dazu äußern. Berichte von Zeitungen oder Zeugen liegen noch nicht vor.